

bbbTier der Woche

Jay möchte Einzelprinz sein

Der Kater wurde von seiner Vorbesitzerin einfach in der Wohnung zurück gelassen, als diese umgezogen ist. Zum Glück konnte Jay aus der Wohnung befreit werden.

Am Anfang ist Jay manchmal ein wenig schüchtern, aber er taut schnell auf. Und dann ist der sehr zutraulich und lässt sich gern kraulen, streicheln und er liebt das Kuscheln. Jay ist etwa 3 Jahre jung und hat bisher in einer Wohnung gelebt. Nun suchen wir ein Zuhause bei verantwortungsvollen Menschen und er soll auch auf jeden Fall Freigang bekommen. Andere Katzen könnten ein Problem sein, da er eifersüchtig reagieren kann. Deshalb wäre er als Einzelkater glücklicher - dann bekommt er allein die ganze Aufmerksamkeit. Für ruhigere Kinder wäre ein toller Kumpel. Jay ist kastriert, geimpft und gechippt.

Infos unter der Hotline (05105) 7736777



Kater Jay. FOTO: PRIVAT

„Mir hat es Spaß gemacht“

Fortsetzung von Seite 1

Recherchen in Bibliotheken und Interviews

Die Schülerin hat sich wahrlich tief mit dem Thema auseinandergesetzt. Auf den Wettbewerb stieß sie durch eigene Recherche und sprach ihre Geschichtslehrerin Elena Wirausky darauf an, die sie anmeldete und fortan unterstützte – das Thema des Wettbewerbs wusste Oelrich zu dem Zeitpunkt noch nicht. „Das Interesse war von Anfang an da, und Schreiben macht mir Spaß“, sagt die Schülerin. Als das Thema feststand, überlegte sie sich ihre Fragestellung und ging auf Quellensuche. Sie forschte in Bibliotheken, interviewte ihre Großtante und las im Ahnenbuch ihres Großvaters. „Dann habe ich alles zusammengetragen und eingereicht.“

Der Wettbewerb begann im September, sechs Monate arbeitete sie an ihrem Aufsatz. Wohl gemerkt in ihrer Freizeit – ein ungewöhnliches Hobby für eine 17-

Jährige. „Mir hat es Spaß gemacht“, beschreibt Oelrich es schlicht, auch wenn es ursprünglich keine 52 Seiten werden sollten. „Das war dann eher der Prozess.“ Über den Förderpreis in Höhe von 200 Euro habe sie sich gefreut, die Benachrichtigung darüber sei im Unterricht gekommen. „Das war auf jeden Fall überraschend.“

Lehrerin Wirausky hat für ihre Schülerin nur Lob übrig: „Sie ist sehr selbstständig und diszipliniert.“ Denn helfen musste sie ihr kaum. Und auch Schulleiterin Silvia Bethe ist stolz auf Oelrich: „Das spricht dafür, dass die Schüler bei uns gut gefördert werden.“

Für Oelrich ist die Arbeit aber noch nicht zu Ende, sie möchte weiter zu dem Thema recherchieren – und auch in Pommern auf Spurensuche gehen. „Ich vermute dort in einem Museum weitere Unterlagen meines Großvaters und meiner Urgroßmutter.“ Der Aufsatz dürfte also noch ein paar Seiten länger werden.

Ehre für das Bücherhaus am Thie

Barsinghausen. Der Buchhandlung Bücherhaus am Thie wurde in feierlichem Rahmen der Niedersächsische Buchhandelspreis 2025 verliehen. Die Auszeichnung wurde vom Niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kultur, Falko Mohrs, in den Räumlichkeiten der Buchhandlung in der Marktstraße überreicht.

Mit dem Preis würdigt das Land Niedersachsen das außerordentliche Engagement der Inhaberin Karin Dörner und ihres Teams. Das Bücherhaus am Thie ist weit mehr als eine Buchhandlung: Es ist ein kultureller Treffpunkt, ein Ort der Begegnung und ein Leuchtturm für Leseförderung in Barsinghausen und der Region. Mit vielfältigen Veranstaltungen, einem sorgfältig kuratierten Sortiment und persönlicher Beratung trägt das Team maßgeblich zur literarischen Bildung und kulturellen Vielfalt bei.

Bürgermeister Henning Schünhof gratulierte im Namen der Stadt: „Wir sind stolz, eine solch engagierte Buchhandlung in unserer Mitte zu haben. Die Auszeichnung ist mehr als verdient und unterstreicht die Bedeutung des Bücherhauses für unsere Stadt.“ Er sagte weiter: „Das Bücherhaus am Thie zeigt eindrucksvoll, wie wichtig der inhabergeführte Einzelhandel für das soziale und kulturelle Miteinander vor Ort ist.“

Der Niedersächsische Buchhandelspreis wird jährlich vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur gemeinsam mit dem Landesverband Nord des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels vergeben. Er zeichnet Buchhandlungen aus, die sich in besonderer Weise um die Lesekultur und Literaturvermittlung verdient gemacht haben – insbesondere im ländlichen Raum.

„Die Kinder geben einem so viel zurück“

Karin Hahnefeld über ihre Tätigkeit als Lesementorin, die Veränderungen im Ehrenamt und Wünsche an die Politik



Gemeinsam lesen: Die Leserhelfer Barsinghausen-Schaumburg um Karin Hahnefeld (Dritte von rechts) sind seit der Vereinsgründung vor 15 Jahren gern gesehene Gäste an Schulen.

FOTO: MAIKE DEL RIO

Barsinghausen. Seit 15 Jahren ist Karin Hahnefeld eine wichtige Unterstützerin für zahlreiche Kinder: Sie besucht Mädchen und Jungen als Lesementorin in der Schule. Genau wie viele andere Männer und Frauen vom Verein Mentor – die Leserhelfer Barsinghausen-Schaumburg. Hahnefeld ist dessen 2. Vorsitzende. Uns erzählt sie, warum sie dieses Ehrenamt nach wie vor mit Freude erfüllt und welche Voraussetzungen dafür nötig sind.

„Es ist nicht so, dass jede Woche eine Schulstunde lang gemeinsam gelesen wird“, macht sie deutlich. Die Kinder seien nach ungefähr sieben Minuten erschöpft. Früher sei es vereinzelt vorgekommen, dass sich ein Kind beispielsweise aufgrund von ADHS schlecht fokussieren und konzentrieren konnte. „Wenn man das nicht kann, kann man auch nicht lesen“, erklärt sie. Heute seien es weitaus mehr Kinder, die derartige Probleme hätten. Die Lesementoren hätten entsprechenden Material, um die Mädchen und Jungen spielerisch zum Lesen zu animieren.

Kinder freuen sich auf die Mentorenstunden

Häufige Unterstützung durch die Lesementoren braucht auch Kinder, die mehrsprachig aufwachsen. Oft würden diese die deutsche Sprache erst in der Schule lernen, sagt Hahnefeld. „Diese Kinder müssten ganz anders gefördert werden. Das können wir nicht mit einer Stunde pro Woche leisten“, ist ihre Meinung. Hahnefeld sieht die Politik in der Pflicht, für eine intensivere Unterstützung zu sorgen. Der Verein befinde sich im ständigen Austausch mit Lehrkräften, die Deutsch als Fremdsprache unterrichten, außerdem gebe es

Seminare zu dem Thema, und Fachliteratur sei angeschafft worden.

„Die Kinder geben einem so viel zurück“, sagt sie und beschreibt ihre Tätigkeit als Lesementorin als etwas, das sie glücklich und zufrieden macht. Man sehe es den Kindern an, wie sie sich darüber freuen, dass jemand da sei und Zeit mit ihnen verbringen wolle. „Ich habe schon viele Ämter ausgeübt. So viel wie von den Kindern habe ich noch nie zurückbekommen“, sagt sie. Auch habe sie viel von den Kindern gelernt, beispielsweise über andere Kulturen.

„Wir haben einen Bildungsauftrag“

Hahnefeld, die selbst zwei erwachsene Kinder hat und sich auch beim Notruf „Mirjam“ engagiert, hatte seinerzeit an einem Vorbereitungsseminar

teilgenommen, um sich auf ihre ehrenamtliche Tätigkeit vorzubereiten. Alle zwei Monate findet mittlerweile ein Mentorentreffen in der Bert-Brecht-Schule statt, um sich auszutauschen. Ein Fachvortrag zu relevanten Themen, wie beispielsweise verschiedene Methoden für flüssiges Lesen, gehöre immer dazu. Außerdem könnten sich die Mentorinnen und Mentoren mit vielseitigem und aktuellem Lesestoff für jedes Leseniveau versorgen. Dazu stehe ein vereins-eigener Leihbücherschrank zur Verfügung.

Der Mentor-Bundesverband stellte dem Verein 2021 zwölf iPads zur Verfügung, um „Lesen auf Distanz“ via Videokonferenz zu ermöglichen. Davon werde im Barsinghäuser Verein aber selten Gebrauch gemacht, berichtet Hahnefeld. Vielmehr würden die iPads genutzt, um besonders bei jüngeren Kindern spielerisch die

Konzentration und das Textverständnis zu fördern. Das Mentorentreffen sei auch dafür vorgesehen, dass Interessenten dazu kommen und sich ein erstes Bild verschaffen können. „Wir haben einen Bildungsauftrag“, unterstreicht die 1. Vorsitzende Ursula Barz die Wichtigkeit des Vereinszwecks.

Verein sucht weitere Mentoren

Bei der Vereinsgründung seien es 70 bis 80 Mentoren gewesen. Zwischenzeitlich seien weit mehr als 100 Mentorinnen und Mentoren aktiv dabei gewesen. Aktuell seien es knapp 100. „Wir üben mit den Kindern meistens im Verhältnis eins zu eins“, führt Hahnefeld aus. „Es gibt aber auch Mentoren, die zwei oder sogar drei Kinder pro Woche im Einzelunterricht betreuen.“ Das werde allerdings gleich für mehrere Kin-

der zum Problem, wenn diese Person ausfalle.

In der Regel würden die Schulen den Bedarf an Lesetraining melden und mitteilen, an welchem Tag und zu welcher Zeit die Mentorenstunde stattfinden könne. Oft sei das die erste Schulstunde ab 8 Uhr oder eine kurz vor Schulschluss. In der weiterführenden Schule starte man oft in der fünften Klasse mit dem Lesetraining und entscheide gemeinsam mit der Lehrkraft und oft auch mit dem Kind, wie lange es fortgesetzt werde.

Der Verein freut sich, wenn neue Mentoren dazustoßen. In den weiterführenden Schulen, konkret der Bert-Brecht-Schule, der IGS Rodenberg, der KGS Goetheschule und der Lisa-Tetzner-Schule, würden noch Helfer benötigt. Weitere Informationen und Kontaktadressen gibt es im Internet unter www.mentor-barsinghausen-schaumburg.de.

„Wir wollen, dass die Menschen sicher feiern können“

Mobile Poller kommen: Sicherheitskonzept fürs Stadtfest nachgeschärft. Wieder bis zu 50.000 Besucher erwartet. Mehr als 30 Acts auf den Bühnen und 130 Stände in der Innenstadt.

Barsinghausen. Nach Anschlägen in Mannheim, München und Magdeburg erhöhen die Veranstalter die Sicherheit auf dem Stadtfest in Barsinghausen.

Entschieden hat die IG Stadtfest nun nach einer erneuten Besprechung mit Stadt, Polizei, ASB und Feuerwehr, dass robuste, mobile Poller ausgeliehen werden, die Zufahrtswege blockieren.

Zusätzlich sollen Blumenkübel und andere Sperren Unbefugte daran hindern, mit Lkw oder Auto auf das Gelände zu fahren. „Wir wollen, dass die Menschen hier sicher feiern können“, betont Nils Huschke vom Vorstand. Deswegen ist es der IG Stadtfest nach den Angriffen mit Fahrzeugen wichtig, beim Sicherheitskonzept nachzuschärfen. Für den Verein ist es das vierte Stadtfest, das er unter dem neuen Vorstand auf die Beine stellt. „Wir erwarten an den drei Tagen wieder bis zu 50.000 Besucherinnen und Besucher“,

sagt IG-Vorsitzender Torsten Sander.

Keine Waffen, Cannabis oder Flaschen

Zuletzt zog die IG Stadtfest hinterher stets eine Bilanz der Zufriedenheit. Es kam zu keinen größeren Zwischenfällen auf dem Stadtfest und das Sicherheitskonzept funktionierte gut. Deshalb gilt auch dieses Jahr laut Veranstalter: keine Waffen, Cannabis oder Flaschen. Lediglich Wein dürfe in Gläsern ausgechenkt werden. Auch große Taschen und Rucksäcke seien nicht erlaubt. Stichprobenartig würden Taschen kontrolliert. Security und Polizei werden laut den Planern auf dem Stadtfest präsent sein.

Sicherheitsvorkehrungen gibt es auch für Situationen wie Unwetter oder Überfüllung. Vor zwei Jahren wurde das Konzert der Jetlags am Thie aus Sicherheitsgründen wegen des riesi-



Mega-Stimmung: Zehntausende Menschen feiern jedes Jahr beim Stadtfest in Barsinghausen.

FOTO: MIRKO HAENDL

gen Andrangs eine halbe Stunde eher abgebrochen. Wettermäßig hatte Barsinghausen voriges Jahr noch Glück. Das kräftige Gewitter, das am späten Samstagabend mit Sturmböen über das Festliche Wochenende in Steinhude herzog, verlief hier glimpflich. Dieses Jahr soll es Windmesser an den Bühnen geben.

„Wir stehen aber ohnehin mit der Feuerwehr Hannover und dem Flughafen in Kontakt“, sagt Huschke. Sie haben Zugriff auf detaillierte Wetterdaten. Es ist das 53. Stadtfest vom 29. bis zum 31. August. Offizieller Startschuss ist den Freitag um 18 Uhr auf der Gilde-Bühne am Thie (Warm-up ab 16 Uhr). Am Freitag und Sonnabend spielt die Musik bis Mitternacht. Getränke dürfen bis 1.45 Uhr verkauft werden. Ab 2 Uhr ist dann Sperrstunde. Am Sonntag geht das Stadtfest bis um 22 Uhr.

Stadtfestauftritt mit den Wiesn Playboys und Red Pepper

Welche Bands, Überraschungen und Aktionen es dieses Jahr beim Stadtfest gibt, kündigt die IG Stadtfest anders als sonst in den kommenden Wochen erst nach und nach über Social Media an. Schon fest standen unter anderem die Jetlags, Bäm, die Westernhagen-Coverband Mit

18 und die Jungs von Specktafel. Nun hat der Vorstand der IG Stadtfest auch für den Freitag erste Programmpunkte bekannt gegeben. Mit dabei am ersten Partyabend sind die Wiesn Playboys und das Helene Fischer-Double Barbara (Gilde-Bühne am Thie), Red Pepper aus Hannover und Party-Master DJ Markus (Stiller's-Bühne bei der Klosterkirche) sowie Stefan Basler und Ollie Smalls (Rewe-Bühne bei Speckmann).

Wegen der Baustelle am Rathaus gibt es in diesem Jahr nur drei Bühnen, aber mit über 30 Acts. Insgesamt wird es beim Stadtfest etwa 130 Stände inklusive Kirmes geben. Das Stadtfest ist wegen der Baustelle auf der Wiese hinterm Nablo zwischen Thie und Volkers Hof verlegt. Wieder geben wird es eine große Tombola – mit Preisen im Wert von 15.000 Euro, darunter ein Reisegutschein über 1000 Euro, kündigt der Stadtfestvorstand an.

GUTZEIT
BIKES & CARS

Motorrad- & Autoservice Barsinghausen
Meisterbetrieb
Inh. Fabian Gutzeit
Bunsenstr. 1
30890 Barsinghausen
Tel. 05105 590 44 20
Mobil 0174 38 88 800
www.motorradservice-barsinghausen.de

Damen- und Herrensalon

m&f
Maria Aivaliotou

Volkers Hof 6 · 30890 Barsinghausen
Telefon **051 05 / 4251**

Party

Wir sind für Sie da... reservieren Sie jetzt!

Geschirr- und Zeltverleih
Partyservice & Geschirrverleih BLUME · ☎ 0172/4368409
www.partyservice-blume.de

HAUS & WOHNEN
IMMOBILIENVERMITTLUNG
F. Haller 051 05-6 37 62
f.haller@t-online.de
www.deister-immobilien.de

Ich suche laufend im Raum
Barsinghausen • Wennigsen • Gehrdren
Hannover • Bad Nenndorf
Häuser oder Grundstücke!

Friedrich Haller
Ihr Makler aus Barsinghausen

ALTGOLD-ANKAUF IST VERTRAUENSACHE
Wir zahlen Ihnen für Ihr Altgold jeder Art einen fairen Preis.

Speckmann

UHRMACHERMEISTER UND JUWELIER
Marktstraße 46 · 30890 Barsinghausen
Tel.: 05105/1596 · Fax: 051 05/51 44 84